

Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

CDU-Fraktion / Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Nr.: A 22/0292-01

Status: öffentlich

Datum: 08.04.2022

Unterstützung der Ukraine-Kriegsflüchtlingshilfe über die Partnerstadt Opole und Cousinen-Städtepartnerschaft Iwano-Frankiwsk

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU

Beratungsfolge:

<u>Gremium:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Status:</u>	<u>Zuständigkeit:</u>
Rat der Stadt	28.04.2022	Ö	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und CDU beantragen:

Der Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr und Oberbürgermeister Marc Buchholz unterstützen gemeinsam Initiativen, über die polnische Partnerstadt Opole deren seit 2005 bestehende Städtepartnerschaft mit der westukrainischen Iwano-Frankiwsk zu stärken und damit die auch von Opole aus geleistete konkrete humanitäre Hilfe für die vom Aggressionskrieg des russischen Präsidenten Putin betroffenen ukrainischen Bevölkerung weiter aktiv zu begleiten.

Dabei soll auf die Kontakte und das Wissen des Kompetenzteams „Opole“ des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaften zurückgegriffen werden.

Sachverhalt:

Die von unserer Partnerstadt Opole geleistete massive humanitäre Hilfe für die Ukraine-Kriegsflüchtlinge und für die vom Krieg betroffenen Bevölkerung in deren westukrainischen Partnerstadt Iwano-Frankiwsk (mit über 200.000 Einwohnern, seit 2018 Europapreisträgerin, Technische Hochschule) verdient weiter jegliche Unterstützung.

Diese Cousinen-Städtepartnerschaft mit Iwano-Frankiwsk ist gerade jetzt mit ihren vielfältigen Hilfen für ukrainische Kriegsflüchtlinge, die in Opole einen ‚sicheren Hafen‘ finden, sowie für die vom Krieg betroffene Zivilbevölkerung in der Stadt und in der Region Iwano-Frankiwsk die richtige Antwort einer umfassenden und nachhaltigen europäischen Solidarität.

Christina Küsters

CDU-Fraktionsvorsitzende

Tim Giesbert

Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen